



**FÖRDERVEREIN DER GdP**

**Seit zehn Jahren aktiv**

**Am 5. Februar 2002 trafen sich zwölf Kolleginnen und Kollegen vom Geschäftsführenden Landesbezirksvorstand (GLBV) und aus den Bezirksgruppen und gründeten einen Förderverein, der die GdP bei ihrem Aufgabenspektrum unterstützen sollte.**

Die Gründungsmitglieder verankerten in der Satzung des Vereins eine Unterstützung der Beschäftigten im Polizeibereich des Landes Sachsen-Anhalt, insbesondere bei der Förderung des Sports, der Kultur, der gesellschaftlichen Bildung und der Bewältigung von Notsituationen. Insbesondere aber soll der Verein die GdP Sachsen-Anhalt bei der Durchsetzung ihrer Ziele und satzungsgemäßen Aufgaben unterstützen.

Unser Verein soll die beruflichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der Beschäftigten im Polizeibereich nach außen vertreten.

Er soll sich mit der Organisation von Schulungen und Informationsveranstaltungen im Besonderen auf den Gebieten des Arbeits- und Beamtenrechts, Renten- und Versorgungsrechts und der politischen Bildung beschäftigen, organisiert kulturelle und sportliche Veranstaltungen und unterstützt Kolleginnen und Kollegen in sozialen Notsituationen, schafft und unterstützt vorbeugende Maßnahmen, um Härten zu mindern oder zu vermeiden. Viele Projekte haben die Verantwortlichen des Fördervereins

in den vergangenen zehn Jahren in die Tat umgesetzt, bei unzähligen Veranstaltungen ist der Förderverein präsent: von der Teilnahme an der Meile der Demokratie, beim Fest der Begegnungen, der Polizeischau bis zur Präsentation auf den Sachsen-Anhalt-Tagen.

**Unser Auftrag ist es, immer die Arbeit der Gewerkschaft zu unterstützen und darzustellen**

Mit den vielen aufgelegten Publikationen wollen wir die Arbeit der Polizei unterstützen. Wir druckten Präventionsbroschüren „Drogen und Kriminalität“, „Tatort Schule“, „Internetkriminalität“, „Das sichere Haus“, „Nicht mit mir“ u. v. m.

Im Laufe der Jahre ergab sich eine intensive Zusammenarbeit mit dem Polizeisozialwerk in Sachsen (PSW). Gemeinsam mit dem PSW wird die PSW-Karte aufgelegt, mit der die Kolleginnen und Kollegen kostengünstiger bei unseren Partnern Leistungen oder Produkte erwerben können. Ebenso können unsere Mitglieder beim Reisebüro Sachsen Urlaubsreisen buchen und erhalten darüber hinaus einen Reisekostenzuschuss.

Unser Förderverein bietet seit geraumer Zeit auch selbst Produkte an, zum Weihnachtsfest 2009 kreierten wir einen USB-Stick in Form eines Einsatzwagens, der bei unseren Kolleginnen und Kollegen guten Absatz fand. Als Infomaterial druckten wir für das Jahr 2012 zum zweiten Mal ein Kalender-Lesezeichen.

**Das Angebot der jährlichen Happy-Dinner-Card ist schon zur festen Größe geworden**

Am 3. Dezember 2011 veranstaltete der Förderverein bereits den 4. Landes-GdP-Ball, der für die Teilnehmer immer das Highlight des Jahres ist. Der Erlös der großen Tombola auf dem letzten Ball betrug 1.144,00 €, der noch aufgestockt wird durch die vielen Spenden, die beim Förderverein 2012 eingegangen sind.

Fortsetzung auf Seite 2

**SCHLAGLICHTER\***

**6. Januar 2012**

*Einladung zum Bewerbertag – Du hast einen Traum ...*

Magdeburg. Du möchtest den Beruf eines Polizeibeamten ergreifen? Du hast den ersten Schritt getan und die ersten Hürden des Auswahlverfahrens überwunden.

**4. Januar 2012**

*Neue Entgeltordnung ab dem 1. 1. 2012*

Berlin. Diese löst das bisherige Eingruppierungsrecht nach der Vergütungsordnung und dem Lohngruppenverzeichnis ab. Es können sich besonders für Tarifbeschäftigte, denen nach dem 1. 11. 2006 eine neue Tätigkeit übertragen wurde, Veränderungen ergeben.

**2. Januar 2012**

*Ernüchterung überwiegt – Forderungen der GdP weitestgehend ignoriert*

Magdeburg. Bei aller Freude über die Erhöhungen der Zulage für das fliegende Personal der PHuSt und die Aufnahme der Personenschützer in den anspruchsberechtigten Personenkreis der Zulage für besondere Einsätze bleibt unterm Strich stehen: Die wesentlichen Forderungen der GdP wurden schlichtweg ignoriert.

**30. Dezember 2011**

*Grüße zum Jahreswechsel*

Magdeburg. Der Landesvorstand der GdP Sachsen-Anhalt wünscht allen Kolleginnen und Kollegen einen schönen Jahreswechsel. Für das neue Jahr gibt es noch ein Rezept zum Nachbacken.

**22. Dezember 2011**

*Weihnachtsüberraschung im Albert-Schweitzer-Familienwerk – GdP übergibt im Auftrag des Fördervereins Geldspende in Magdeburg*

Magdeburg. Am 21. 12. 2010 besuchte der Landesvorsitzende der GdP, Kollege Uwe Petermann, im Auftrag des Fördervereins der GdP die Familien Meininger und Kieschat und übergab beiden Familien eine Spende in Höhe von 300 Euro.

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

**21. Dezember 2011**

Übergabe von 25 Streifenwagen im Sicherheitsdesign – Erfolgreicher Praxistest – Ergebnis der GdP-Studie wird umgesetzt

Magdeburg. Die Farbgebung der heute an die Landespolizei übergebenen 25 Funkstreifenwagen geht auf eine Studie der GdP Sachsen-Anhalt zurück.

**19. Dezember 2011**

GdP – souverän, kompetent, stark – Neue Entwicklungen in Sachen Widerspruch gegen die Besoldung

Magdeburg. Liebe Kolleginnen und Kollegen, am 28. 12. 2009 hat der Landesvorsitzende der GdP, Uwe Petermann, gegen die Besoldung aller Beamtinnen und Beamten, die zum damaligen Zeitpunkt Mitglied in der GdP waren, Widerspruch eingelegt.

**18. Dezember 2011**

Seniorengruppe LKA gegründet – Wie wir alle wissen, nimmt die Zahl unserer Pensionäre und Rentner rasant zu.

Das war der Anlass zur Gründung einer Seniorengruppe in der Bezirksgruppe des LKA. Die Gründungsveranstaltung und gleichzeitig die Wahl des Vorstandes der Seniorengruppe

wurden am 31. 8. 2011 in der Gaststätte „Zur Drehscheibe“ durchgeführt.

**9. Dezember 2011**

Hinweis zur Ablehnung von Anträgen auf Teilzeit nach dem Teilzeit-Tarifvertrag

Magdeburg. Nach Informationen des Finanzstaatssekretärs Dr. Geue wird am 13. 12. 2011 im Kabinett eine Vorlage behandelt, die eine Genehmigungspflicht für Anträge vorsieht, die bis März 2012 gestellt werden.

**6. Dezember 2011**

GdP bezeichnet Äußerungen der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ als Affront gegen die Polizei

Magdeburg. „Gewalt herbeizurenden, hilft niemandem“ – so der innenpolitische Sprecher der bündnisgrünen Fraktion, Sebastian Striegel, als Reaktion auf die Pressemeldung des Ministeriums für Inneres und Sport zum Castor-Transport, in der auch die Verwendung von Molotowcocktails und der Einsatz von mit Schrauben gespickten Golfbällen gegen Polizeibeamte Erwähnung fanden.

\* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter: [www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten)

**NACHRUF**

Am Montag, dem 9. Januar 2012 verstarb, kurz nach seinem 57. Geburtstag, plötzlich und unerwartet unser geschätzter Kollege

**Wolfgang Makiol**

Er war zuletzt als Mitarbeiter Serveroperating und Anwenderunterstützung in der Abteilung 2 des Technischen Polizeiamtes Sachsen-Anhalt tätig und lange Jahre aktives Mitglied in unserer Bezirksgruppe. Über den Termin der Trauerfeier werden wir euch rechtzeitig in Kenntnis setzen.

**Bezirksgruppe Technisches Polizeiamt  
Liane Bosse**



DEUTSCHE POLIZEI

Ausgabe:  
Landesbezirk Sachsen-Anhalt

**Geschäftsstelle:**  
Halberstädter Straße 120  
39112 Magdeburg  
Telefon: (03 91) 6 11 60 10  
Telefax: (03 91) 6 11 60 11  
E-Mail: [lsa@gdp-online.de](mailto:lsa@gdp-online.de)

**Redaktion:**  
Jens Hüttich (Vi.S.d.P.)  
Walter-Kersten-Straße 9  
06449 Aschersleben  
GdP-Phone: (0 15 20) 8 85 75 61  
Telefon: (0 34 73) 80 29 85  
Fax: (03 21) 21 04 15 61  
E-Mail: [jens.huettich@gdp-online.de](mailto:jens.huettich@gdp-online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33  
vom 1. Januar 2011

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 1452, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96 0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-281X

**FÖRDERVEREIN DER GdP**

Fortsetzung von Seite 1

Hier geht unser Dank an die vielen Kolleginnen und Kollegen, die auf ihre Honorare für „Deutsche Polizei“-Artikel verzichteten, so dass diese als Spenden beim Verein eingingen. Von diesen Spenden unterstützen wir zwei Kinderdorffamilien vom Albert-Schweitzer-Familienwerk in Magdeburg, das Kinderheim „Clara-Zetkin“ in Halle und den Mukoviszidose-Förderverein in Halle.

In diesem Jahr plant der Förderverein im Herbst noch das 5. Landes-Bowlingturnier und hofft hier wieder auf eine rege Teilnahme.

Nicht zu vergessen die Kinderweihnachtsfeier, die wir gemeinsam mit dem Förderverein an der Brand- und Katas-

trophenschutzschule veranstalteten und die im Jahr 2011 einen riesigen Zulauf hatte und für die Kinder ein großes Ereignis war.

Zehn Jahre Förderverein, sicher eine kleine Feier wert, aber ausruhen werden wir uns darauf nicht, denn es soll auch immer Ansporn sein für viele neue Aktionen und Projekte.

An dieser Stelle möchten wir uns einmal ganz herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen bedanken, die uns bei den unzähligen Projekten und Veranstaltungen unterstützt haben und möchten weiterhin um Unterstützung werben, da wir noch viele Ideen umsetzen wollen.

**Vera Rupprich,**  
**Vorsitzende des Fördervereins**  
[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120201](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120201)



**AUCH DAS IST DIE GdP**

# „Grüne Engel“ – Garanten für unsere Sicherheit !!

**Von Abgasanlage bis Zahnriemen, vom Astra der Fahrbereitschaft bis zur ZumiLa (Zugmaschine mit Ladeeinrichtung – Mercedes-Benz Unimog) der Technischen Einsatzinheit.**

Die KFZ-Werkstatt der Landesbereitschaftspolizei: Fünf Tarifbeschäftigte, alle seit vielen Jahren in der GdP organisiert, sorgen dafür, dass die Beamtinnen und Beamten der operativen Einheiten sicher an ihre Einsatzorte gelangen. Dazu gilt es, knapp 250 verschiedene Fahrzeuge „in Schuss“ zu halten.

Jahr für Jahr ca. 1.300 Werkstattaufträge, in Anbetracht des immer älter werdenden Fuhrparks und teils ausbleibender Ersatzbeschaffung wird das Auftragsvolumen eher noch steigen. Hauptuntersuchungen, Rädertausch, Motorschäden, Elektronikprobleme, Lackier- und Karosseriearbeiten, um nur einige Beispiele zu nennen.

Den großen Teil der Patienten bilden dabei die Bundesfahrzeuge, wobei die Palette hier vom VW „Bulli“ über den neuen Mercedes Sprinter bis hin zum gepanzerten Sonderwagen 4 reicht. Allein die Wartung der vielfältigen TEE-Fahrzeugtechnik (LKW, LimaKW, BefKW etc.) erfordert schon das ganze Können

eines KFZ-Mechanikers, spezielle Lehrgänge inklusive.

„Gut, dass es sie gibt.“ Nicht auszudenken, was ohne sie wäre. Beispiele gefällig? Schon ein erforderlicher Glühlampenwechsel hätte einen zeitintensiven Besuch im Autohaus zur Folge, eine defekte Standheizung am minus 10 Grad kalten Montagmorgen würde die Arbeitsbedingungen der betroffenen Kollegen zumindest an diesem Tage erheblich erschweren. Das Ganze könnte man noch weiter fortführen. Endlich sei gesagt: So leistet halt jeder, sei es als Beamter

oder wie hier als Tarifbeschäftigter, auf bestimmte Weise seinen Beitrag zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

**Guido Steinert,  
Landesschriftführer**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120202](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120202)



**Stehend von links: Klaus Spaube, Bodo Kunkel, Ralf Krüger, Rene Heinert, Udo Böttner.  
Kniend von links: Torsten Jahn, Ronald Redlich**

## FACHAUSSCHUSS „SCHUTZPOLIZEI“

**Am 14. 11. 2011 trafen sich sehr kurzfristig die Mitglieder des Fachausschusses „Schutzpolizei“ im Landesbüro der GdP in Magdeburg.**

Grund war die beabsichtigte Neufassung des Erlasses „Dezentrales Schichtdienstmanagement“.

Der Entwurf des Innenministeriums basiert auch auf der Grundlage neuer Software, welche dem Fachausschuss nicht bekannt war. Aus diesem Grunde kam es zu einer konstruktiven Auseinandersetzung innerhalb des Fachausschusses.

Zielführend war u. a., die Regelungen nicht zu weit zu spezifizieren, so dass den vom DSM betroffenen Kollegen und Kolleginnen noch eigener Gestaltungsraum bleibt! Nach erfolgter Arbeit war es sehr günstig, dass die Kollegen Jürgen

Naatz und Uwe Spallek vom PHPR sich die Zeit nahmen, um das Ergebnis und die Meinungen zu den strittigen Punkten zu hören.

Diese vertraten in der PHPR-Sitzung am 16. 11. 2011 die Meinung des Fachausschusses und erreichten, dass die vorgeschlagenen Änderungen in den Erlass eingearbeitet werden! Hierzu gehört u. a. auch die Zeit für das An- und Ablegen der persönlich zugewiesenen Ausrüstungsgegenstände.

Erscheint der Erlass in dieser Form, ist nach jahrelangem Kampf ein weiterer Forderungspunkt der Gewerkschaft der Polizei endlich erfüllt!

**Ingo Neubert,  
stellv. Landesschriftführer**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120203](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120203)

## WANTED

Wir, zwei Wittenberger Biker, sind bestrebt, unser Hobby, das Motorradfahren, in einer Gruppe auszuüben. Die „Blue Knights“ sind eine Gruppe von Bikern, die zu ca. 90 % aus Vollzugsbeamten besteht.

Da es in Sachsen-Anhalt noch kein Chapter dieser Gruppe gibt, wollen wir ein neues lokales Chapter in Sachsen-Anhalt gründen. Eine erste Zusammenkunft sollte im Februar oder März stattfinden, um die Saison gebührend eröffnen zu können.

Interessenten können sich unter Mail: [holger.lasner@polizei.bund.de](mailto:holger.lasner@polizei.bund.de)

Tel. 01 52/08 87 32 76 oder Mail: [hans-dieter.koch@polizei.sachsen-anhalt.de](mailto:hans-dieter.koch@polizei.sachsen-anhalt.de)

Tel. 01 52/28 61 60 32 melden.

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120204](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120204)





# Informationsdefizit? Nicht mit uns

**Der Mensch hat ein Bedürfnis nach Information. Dies zu befriedigen, ist eine unserer Verpflichtungen. Wir, die GdP, sind die größte Interessenvertretung der Beschäftigten in der Polizei.**

Wir wollen euch schnell und zuverlässig informieren. Dazu nutzen wir neben der Mitgliederzeitschrift, die Informationen aufgrund des Druckes etc. nur zeitversetzt liefern kann, weitere Möglichkeiten, bedienen uns mehrerer verschiedener Kommunikationswege. Trotz unserer Bemühungen erreichen uns noch immer Klagen von Mitgliedern, die sich im Einzelfall unzureichend informiert fühlen. Nachfolgend möchte ich deshalb die wesentlichen Informationsquellen in aller Kürze darstellen. **Von der App über E-Mail, Homepage, Newsletter bis hin zum GdP-Report:**

1. Abhängig von der jeweiligen Verfahrensweise innerhalb der Bezirksgruppe/Kreisgruppe erhalten die Mitglieder aktuelle Informationen über die Gewerkschaftsarbeit, Gesetzesvorhaben, Stellungnahmen der GdP, Veranstaltungen etc. per E-Mail vom BG- oder KG-Vorsitzenden. Jedes Mitglied hat weiterhin die Möglichkeit, den **E-Mail-Newsletter** (ca. 200–300 Newsletter pro Jahr) der GdP zu abonnieren. Dazu muss man nur seine Mailadresse auf unserer Homepage unter „Leistungen“ -> „Newsletter“ registrieren. Ihr könnt eure Mailadresse auch dem Landesbüro mitteilen.

2. Eine weitere Informationsquelle stellt die **Homepage** der GdP dar, die seit kurzem auch im neuen, modernen Design daherkommt. Unter [www.gdp-sachsen-anhalt.de](http://www.gdp-sachsen-anhalt.de) findet man stets aktuelle News etc. und ständige Informationen zu den verschiedenen Gremien der GdP, Satzungen, Seminarangeboten sowie Hinweise zum geschlossenen Mitgliedsbereich. Auch ist die GdP (Bund) mit einem umfangreichen Info-Angebot mit einer App im App-Store für iPhones und iPads vertreten (im „android market“ gibt es die **GdP-App** ebenfalls). Neben dem Internetauftritt gibt es weiterhin die Möglichkeit, sich im **Intranet** zu informieren. Unter „andere Organisationen“ findet sich der GdP-Auftritt, der ebenfalls ständig aktualisiert wird.

3. Die gute, altbewährte **Pinnwand**. Informationen am Schwarzen (grünen)

The screenshot shows the homepage of the Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt. The layout includes a top navigation bar, a main content area with a large image of a police helicopter, and a right sidebar with a search bar and social media icons. The text on the page highlights various news items, such as a Christmas surprise, a donation by the Förderverein, and the handover of 25 patrol cars.

**Die neu gestaltete Homepage der GdP Sachsen-Anhalt ist modernisiert und neu strukturiert und bietet eine Vielzahl von Informationsmöglichkeiten.**

Brett. Ob diese aktuell bestückt ist, die Aushänge „up to date“ sind, liegt nicht in der Hand des Landesvorstandes. Hier sind wir von den jeweiligen Ansprechpartnern und Vertrauensleuten vor Ort abhängig. Nur wenn diese ihre vorhandenen Informationen auch zeitnah aushängen, macht die Pinnwand einen Sinn.

4. Seit ca. einem Jahr arbeiten wir auch mit dem so genannten **GdP-Report**. Auf einem beidseitig bedruckten A4-Blatt versuchen wir in unregelmäßigen Abständen mittels einer Zusammenfassung von News der jüngeren Vergangenheit, evtl. Informationsdefizite zu verhindern. Der Report berichtet in aller Kürze und enthält Verweise auf ausführliche Berichterstattungen. Der GdP-Report geht den Bezirksgruppen/Kreisgruppen per Post und per Mail zu und sollte entsprechend weitergesteuert werden.

Wie ihr seht, sind alle gewerkschaftlichen Infos also auf verschiedenen Wegen erhältlich und zugänglich. Unsere Aufgabe im Landesvorstand ist es, uns für die Belange der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen, ihre Probleme zu artikulieren und denen vorzutragen, die was verändern können. Wir versuchen, die Sichtweise unserer Mitglieder, die täglich ihre Arbeit für die Allgemeinheit verrichten, den Verantwortlichen und Entscheidungsträgern darzustellen. Sowohl den polizeilichen als auch den politischen.

Wir sind euer Sprachrohr, sei es in Gesprächen auf politischer Ebene, bei Inter-

views und Äußerungen in Print- und Rundfunkmedien, in Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsvorhaben usw.! Über all diese Aktivitäten berichten wir euch immer schnellstmöglich. Wir wollen euch nicht nur teilhaben lassen, nein, ihr sollt auch einen Informationsvorsprung haben. Das hebt uns auch von anderen Gewerkschaften merklich ab. Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit gibt es dafür reichlich.

Was die Medien anbelangt, sind wir hinsichtlich derer Berichterstattung über unsere Probleme natürlich machtlos. Wir übermitteln bspw. unsere Newsletter an die verschiedenen Rundfunk- und Printmedien Mitteldeutschlands, aber die Entscheidung, was davon gesendet oder gedruckt wird, fällt oft nach kommerziellen Gesichtspunkten. Da kann es, je nach welt- und landespolitischer Lage, sein, dass bestimmte Berichte rauf- und runtergesendet oder ohne jedes Zutun der GdP immer mal wieder aufgegriffen werden, ein anderes Mal völlig ignoriert werden, obwohl genau dieses Thema aus unserer Sicht vielleicht öffentlich hätte gemacht werden müssen.

Abschließend möchte ich noch drei Beispiele anführen, die euch aufzeigen sollen, dass wir, die GdP Sachsen-Anhalt, mehr als „up to date“ sind und selbst mächtigen Bundesländern in bestimmten Dingen voraus sind. Da ist zum einen der Widerspruch gegen die Besoldung wegen der Altersdiskriminierung aufgrund der



**IN EIGENER SACHE**

Dienstaltersstufen. Wo andere Gewerkschaften, auch andere Bundesländer, kürzlich verurteilt die Urteile des VG Halle zur Kenntnis genommen haben, hatten wir schon im Jahre 2009 für alle unsere Mitglieder Widerspruch eingelegt.

Ein weiteres Beispiel ist die 100 %-Anrechnung der Bereitschaftszeiten beim Castoreinsatz 2011. Wo unser Innenminister löblicherweise die Forderung der GdP schon im Dezember umgesetzt hat, fangen andere Länder erst an, Forderungen danach zu formulieren. Endlich die Beschaffung der Impulsschall-Gehörschutzstöpsel für alle Einsatzkräfte der LBP- und LEO-Einheiten. Andere, auch große Bundesländer, diskutieren noch, unserer Forderung wurde schon im November nachgekommen, die Auslieferung ist mittlerweile erfolgt.

Erschreckend ist, dass es trotz der Tatsache, dass Gewerkschaften so wichtig wie nie zuvor sind, noch immer viele gibt, die sich abwenden und nicht organisiert sind (trotzdem aber von unseren Errungenschaften profitieren!). Nur gemeinsam können wir Verbesserungen erreichen, weitere Einbußen verhindern. Und dafür ist jeder Einzelne von uns gefragt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bitte beteiligt euch an der Gewerkschaftsarbeit vor Ort, bringt euch ein, überzeugt andere von der Mitgliedschaft in der GdP, wendet euch mit Problemen an eure Ansprechpartner und Vertrauensleute, mailt dem Landesbüro ([lsa@gdp-online.de](mailto:lsa@gdp-online.de)) eure Sorgen oder Anregungen. Nur so können wir entsprechend reagieren und uns der Probleme annehmen. Auch für Kritik sind wir jederzeit offen, nur mit eurer Mithilfe können wir uns noch weiter verbessern. Nicht der Landesvorsitzende, der GLBV, der Landesvorstand oder der Vertrauensmann vor Ort ist die GdP, nein, jedes Mitglied ist die GdP. Wir sind die GdP. Du bist die GdP.

**Guido Steinert,**  
**Landesschriftführer**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120205](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120205)

**REDAKTIONSSCHLUSS**

der Ausgabe 3/2012 ist

**Freitag, der 3. Februar 2012**

und für die Ausgabe 4/2012 ist

**Freitag, der 9. März 2012**

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

**Die Landesredaktion**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA)

**KREISGRUPPE HAUS PD OST****Neue Vertrauensleute**

**Am Mittwoch, den 7. 12. 2011 fand in der Dessauer „Försterklause“ unsere diesjährige Jahresmitgliederversammlung statt.**

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder wurde in einem Bericht Rechenschaft über die gewerkschaftlichen Aktivitäten des Jahres abgelegt und über den aktuellen Kassen- und Mitgliederbestand der Kreisgruppe informiert.

Personelle Veränderungen im Bereich des Zentralen Einsatzdienstes der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost machten eine Neuwahl von Vertrauensleuten in dieser Organisationseinheit erforderlich. Zu Vertrauensleuten wurden die Kolleginnen Annekathrin Breuer – für die Zentrale Verfügungseinheit – und Melanie Sachtler – für die Dienststundführereinheit – gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Den ausscheidenden Vertrauensleuten Jörg Kumbier, der bereits zum Polizeirevier Wittenberg umgesetzt wurde, sowie Volker Thorwirth, der zu Beginn des Jahres 2012 in das Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld wechselt, gilt unser herzlichster Dank für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit. Außerdem war nach der Neufassung des § 26 unserer

Satzung auf dem außerordentlichen Landesdelegiertentag am 4. November 2011 die Wahl eines stellvertretenden Kreisgruppenvorsitzenden angezeigt. Hierzu sprach die Mitgliederversammlung dem Kollegen Detlev Gleichmann einstimmig das Vertrauen aus; auch ihm herzliche Glückwünsche!

Ein besonderes Dankeschön geht an die Sozialgemeinschaft für den Öffentlichen Dienst in Mitteldeutschland e.V. (SGÖD) für die finanzielle Zuwendung im Zusammenhang mit der Jahresmitgliederversammlung in Höhe von 50 Euro, die zuvor nach Beantragung unbürokratisch bewilligt wurde.

Gern hätten wir auch Vertreter der SGÖD und unseres Vertragspartners, der SIGNAL IDUNA, begrüßt, allerdings konnten sie wegen Terminüberschneidungen nicht an unserer Veranstaltung teilnehmen.

Eine regere Teilnahme der Mitglieder unserer Kreisgruppe an dieser Veranstaltung wäre auch wünschenswert gewesen. Die Anwesenden jedenfalls hatten Spaß und einen guten Appetit.

**Rolf Berger,**

**Kreisgruppenvorsitzender**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120206](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120206)

**BEZIRKSGRUPPE LKA****Kinderweihnachtsfeier**

**Die traditionelle Kinderweihnachtsfeier der BG LKA fand in diesem Jahr am 13. 12. um 14.30 Uhr statt.**

Diese der Belegschaft lieb gewordene Veranstaltung war mit 22 Kindern und 23 Erwachsenen sehr gut besucht, was die Veranstalter natürlich sehr freute. Der Speisesaal des LKA war weihnachtlich geschmückt und es gab Kakao, Kaffee, Kuchen, Gebäck und Obst aus der Kantine. Wie schon in den letzten Jahren hatte sich die Verwaltungsleiterin bereit erklärt, mit den Kindern zu basteln, was auch sehr gut angenommen wurde. Sie war von Anfang bis Ende der Weihnachtsfeier immer von vielen Kindern, groß und klein, umringt. So hatten die Kinder Beschäftigung und die Eltern fanden mal die Möglichkeit, sich außerhalb der Arbeit in gemütlicher Runde zu unterhalten. Gegen 15.00 Uhr erschien mit Gepolter der Weihnachts-

mann und begrüßte alle Anwesenden herzlich. Er blieb gleich in der Bastelecke stehen und forderte alle auf, mit ihm gemeinsam ein Weihnachtslied zu singen. Zur Freude der Kinder kritisierte er anschließend die Eltern, weil sie zu leise gesungen hatten. Nachdem er neben dem Weihnachtsbaum Platz genommen hatte, begann er mit der Bescherung. Die Kinder bekamen ein Geschenk, welches vorher von den Eltern abgegeben wurde, und einen Beutel Süßigkeiten, den die Bezirksgruppe gesponsert hatte. Nachdem alle ihre Geschenke hatten und der Weihnachtsmann sich verabschiedete, begann das Auspacken. Einige spielten dann mit ihren Geschenken, andere widmeten sich wieder der Bastelei. Es war wieder mal eine gelungene Veranstaltung für Groß und Klein und wir danken deshalb auf diesem Wege allen fleißigen Helfern.

**Carla Thieleck**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120207](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120207)





# Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe ...

## ... in Thüringen

Sucht und Suchtgefahr sind gesellschaftliche Phänomene und die Polizei ist Teil dieser Gesellschaft. Beschäftigte der Thüringer Polizei sind unabhängig von ihrem Beschäftigungsstatus potenziell im gleichen Maße süchtig oder suchtgefährdet wie die Gesamtheit der Bevölkerung. Zur Bewertung des Gesamtproblems gibt es unterschiedliche Zahlen, man kann aber wohl davon ausgehen, dass mindestens rund fünf Prozent der Menschen in irgendeiner Art süchtig und nochmal die gleiche Zahl suchtgefährdet sind. Die Sucht beschränkt sich nicht nur auf Alkohol, sie umfasst auch Drogen, Tabak und Medikamente und sie äußert sich in Spielsucht oder Essstörungen.

Die Thüringer Polizei hat auf das Problem reagiert und ein Bündel von Maßnahmen ergriffen. Es gibt eine Rahmenvereinbarung Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe zwischen dem Innenminister und dem Hauptpersonalrat der Thüringer Polizei. Die erste Auflage wurde bereits Ende der neunziger Jahre erarbeitet. Die aktuelle Fassung wurde 2007 unterzeichnet.

Beim Polizeiarztlichen Dienst ist ein zentraler Suchtbeauftragter der Thüringer Polizei angesiedelt. In allen Behörden und Einrichtungen der Thüringer Polizei gibt es nebenamtliche Suchtbeauftragte. Die 18 Suchtbeauftragten sind alle ausgebildete Suchtkrankenhelfer. Sie betreuen derzeit ca. 60 Beschäftigte.

Kernstück der Vereinbarung ist ein Stufenplan, der bei Verdacht einer Sucht in Kraft tritt. Er beginnt mit einem vertraulichen Gespräch und endet im ungünstigsten Fall mit der Kündigung, Entlassung bzw. Ruhestandsversetzung. Die Rechte und Pflichten aller Beteiligten sind genau festgelegt.

*Edgar Große*

## ... in Sachsen

Wir alle wissen, dass der Polizeiberuf mitunter zu starken körperlichen und seelischen Belastungen führt. Das Umfeld oder der Betroffene will dies meist nicht immer wahrhaben und oft werden die Probleme nicht gesehen oder kleingeredet. Treten dann doch Probleme auf, greift allzu oft zusätzlich die Kultur des nicht merken, schlimmer noch des Wegsehens. „Eine Sucht ist eine Krankheit. Sie kann sich auf Suchtmittel (Alkohol, Tabletten etc.) oder auf ein Verhalten (z. B. Spielsucht) richten“, so nachzulesen im Personalentwicklungskonzept der Polizei des Freistaates Sachsen.

Im Jahr 2011 wurde durch den Erlass zur Gesundheitsvorsorge und -fürsorge für suchtgefährdete und suchtkranke Bedienstete eine überarbeitete Grundlage geschaffen. Oberste Priorität soll dabei die Prävention haben. Als Ziele sind das rechtzeitige Erkennen von dienstlichen oder privaten Problemen sowie die vernünftige Lösung derselben theoretisch manifestiert. So soll von vornherein verhindert werden, dass Bedienstete zu Suchtmitteln greifen.

Die Vorgesetzten sind gefordert. Äußerst wichtig ist es, eine beginnende Suchtproblematik zu erkennen. Der Vorgesetzte hat, wenn „bei einem Mitarbeiter eine Sucht besteht, ... unverzüglich den Dienstvorgesetzten sowie die Personal verwaltende Stelle“ zu informieren. Zugleich hat er „umgehend mit dem Mitarbeiter ein Gespräch nach den Vorgaben des Suchterlasses (Schreiben des SMI vom 15. Juli 2011; Az.: 35-507/2)“ zu führen. Dabei ist der Beschäftigte „über Hilfsangebote“ zu informieren und „Kontakte zu geeigneten Beratungspersonen“ sind zu vermitteln.

*Torsten Scheller*

## ... in Sachsen-Anhalt

Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe gibt es in der Polizei Sachsen-Anhalts seit 1994 und sie sind Aufgaben des Polizeiarztlichen Dienstes. Mit der Einführung des Gesundheitsmanagements im Jahr 2003 sind sie Teile dieses Projektes. Im Moment gibt es fünf ausgebildete betriebliche Suchtkrankenhelfer, die in den Behörden und Einrichtungen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2001 wurde durch das MI eine Richtlinie zum Umgang mit alkoholgefährdeten und -abhängigen Bediensteten in Kraft gesetzt, die auch auf andere Abhängigkeiten angewendet werden soll. Sie regelt detailliert, welche Maßnahmen eingeleitet werden, wenn ein Abhängigkeitsverdacht besteht. Als erstes ist ein Hilfsangebot durch Gespräch des Vorgesetzten mit dem Bediensteten vorgesehen. Es dient der Aufklärung des Betroffenen.

Je nach dem, was nach diesen Gesprächen geschieht, werden weitere Maßnahmen eingeleitet. Das sind Gespräche mit dem Polizeiarzt oder Suchtkrankenhelfern, erste Kontakte zu geeigneten Therapieeinrichtungen, Behandlungen und Therapien und nicht zuletzt eine begleitete Nachbetreuung. Es werden aber auch klare Regelungen getroffen, was passiert, wenn der Betroffene den Erfolg der Behandlung gefährdet.

Im Oktober 2007 wurde bei einem Workshop festgestellt, dass die Richtlinie nicht immer durchgesetzt wurde. Das liegt an den langen Verfahren selbst und an der Unterschiedlichkeit der Fälle. Nach einer längeren Pause wird die Arbeit der Suchtkrankenhilfe jetzt wieder neu belebt.

*Jens Hüttich*

## Liebe Leser,

seit nunmehr vier Jahren gibt es in den Landesteilen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die Rubrik „Info Drei“. In bisher 49 Ausgaben haben wir

versucht, interessante Themen gegenüberzustellen und zu vergleichen.

Da diese Seiten nicht Selbstzweck sein sollen, möchten wir von euch wissen, welche Themen sind euch wichtig? In wel-

chen Bereichen lohnt sich eine Gegenüberstellung? Was wollt ihr lesen? Unsere Kontaktdaten findet ihr auf Seite 2 im Impressum.

*Jens Hüttich*





**SENIORENGRUPPE BITTERFELD-WOLFEN**

# Die Höhepunkte des Jahres 2011

**Auch im 21. Jahr ihres Bestehens war die Seniorengruppe Bitterfeld-Wolfen wieder aktiv.**

Einige Höhepunkte möchte ich hier kurz auflisten. Das waren zum Beispiel die Teilnahme und Öffentlichkeitsarbeit „Kriminal- und Verkehrsprävention“, die enge Zusammenarbeit mit den Präventionsbeamten des Polizeireviers Anhalt-Bitterfeld und der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost.

- Weiterhin war da die:
- Teilnahme am Tag der offenen Tür „Pflegetag“ Brehna
  - der 6. Seniorenmarkttag in Bitterfeld
  - eine Seniorensommersause in Sandersdorf
  - 20 Jahre Diakonie Sandersdorf
  - 20 Jahre AWO Ortsgruppe Sandersdorf
  - das Sommerfest des Seniorenclubs Brehna
  - zwei Seniorentreffen mit allen Seniorenbereichen im Rathaus der Stadt Sandersdorf-Brehna
  - mehrere Gesprächsrunden im Seniorenzentrum „Gisander“ in Sandersdorf und anderen Bereichen zu den Themen: „Betreutes Wohnen,“ „Gesund-

heit im Alter“ und „Sicherheit im Alter“.

Es wurden über 1.000 Senioren aufgeklärt und dazu kommen regelmäßig Informationen im „Lindensteiner“, dem Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Sandersdorf-Brehna.

Die Senioren der Bereiche Wolfen und Sandersdorf-Brehna führten regelmäßig ihre Versammlungen durch. Sie wurden über aktuelle Themen wie z. B. „Verhinderung von Straftaten“ aufgeklärt.

Am 28. 11. 2011 wurde nach der Mitgliederversammlung auf der Bundeske-

gelbahn der jährliche Pokalwettkampf der Frauen- und Männermannschaft durchgeführt. Und am Tag darauf gab es auf der Bowlingbahn der Sportlergaststätte Union Sandersdorf-Brehna die jährliche Einzelmeisterschaft der Frauen- und Männermannschaft.

Die Pokale und Urkunden wurden durch die Bezirksvorsitzende, Nancy Emmel, mit der Hauptkassiererin der Bezirksgruppe Dessau-Roßlau, Sylvia Elsner, überreicht.

**Klaus Düring,**  
**Vorsitzender der Seniorengruppe**  
[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120209](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120209)



## NEUES VOM BOLIZEIER

Vierzig Jahre warsch bei dr Bolizeier  
 Das Ende vom Lied war ne gnabbe  
 Verdelstunde bei meim Chef und en  
 Schälchen heeßen Gaffee.

Und dann gam die große Iewerrassung.  
 En Blatt Papier mit ner Würdigung  
 und dem Versprechen, enen Tach  
 Sonderurlaub nehmen zu derfen.

Da hadsch awr de Rechnung ohne dem  
 Chef vom Bersonal gemacht, weil ich den  
 Dach nich „zeitnah“ genommt hab,  
 habsch garnich gegricht. Pech gehabt.

Im nächsten Jahr bin ich, gelobt seis,  
 getrommeld und gepfiffen, in meiner  
 wohl verdienden Bension. Da werdsch  
 een Daach bei meiner Frau einreichn  
 und mir, mit ihr, een Feddn machen  
 und off geen Fall an das Husarensticke  
 des Umgangs mit dem Bersonal denken.

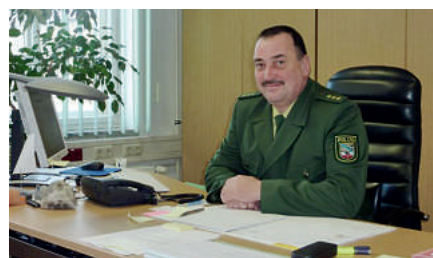
Ja dett soll widder rechen for heide,  
 nu mal schön weider dienen un de  
 Modiwation hoch halden unn nich  
 verzachen.

**Eier Bolizeier aus Machdeborch**  
[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120209](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120209)

## SPORT IN DER POLIZEI

**Mit Wirkung vom 1. 1. 2012 wurde unserem langjährigen Mitglied, Polizeidirektor Rigo Klapa, die nebenamtliche Funktion „Polizeisportbeauftragter des Landes Sachsen-Anhalt“ übertragen.**

Die Staffelstabübergabe von PD Klingler auf PD Klapa erfolgte am 28. Dezember 2011 in der Landesbereitschaftspolizei, der Dienststelle, in der Ri-



**Der Polizeisportbeauftragte des Landes Sachsen-Anhalt, Rigo Klapa.**

go Klapa auch sein Hauptamt wahrnimmt. Seit vielen Jahren ist er dort als Leiter des Führungsstabes und damit stellv. Direktor der LBP tätig. In seinem neuen Amt kann er nun u. a. intensiv an der Umsetzung und Ausgestaltung des Sporterlasses arbeiten und die Verquickung zum Gesundheitsmanagement weiter vorantreiben. Des Weiteren zeichnet er für die ordnungsgemäße Durchführung der Landespolizeimeisterschaften verantwortlich.

PD Klapa, der übrigens seit 22 Jahren ehrenamtlicher Präsident des Polizeisportvereins Magdeburg ist, ist damit nun auch der Vertreter des Landes im Deutschen Polizeisportkuratorium (DPSK). Für seine neue Tätigkeit wünschen wir ihm viel Erfolg. Mit seiner GdP hat er auch in Sachen Sport einen verlässlichen Partner. Auch wir setzen uns für eine gesunde und leistungsstarke Polizei ein.

**Guido Steinert,**  
**Landesschriftführer**  
[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120210](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20120210)



---

## **SENIORENTERMINE**

### **Seniorengruppe PD Ost**

#### Bereich Bitterfeld

##### *Veranstaltungstermine*

am 26. 3. 2012 und am 25. 6. 2012 von 14.00 bis 16.30 Uhr auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf

#### Bereich Wittenberg

##### *Veranstaltungstermine*

am 13. 3. 2012 von 15.45 bis 18.00 Uhr Bowling mit Partnerin, Teilnehmermeldung bis 1. 3., und im Mai 2012 Besichtigung des Flugplatzes Holzdorf oder eine Dampferfahrt, Teilnehmermeldung bis 28. 3. Alle Meldungen an Peter Lembke: 0 34 91/40 37 41 oder 0 15 20/8 85 76 29.

#### Bereich Wolfen

##### *Veranstaltungstermine*

am 7. 2. 2012 und am 3. 4. 2012 um 15.00 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen

#### Bereich Dessau-Roßlau

##### *Veranstaltungstermine*

am 29. 3. 2012 und am 28. 6. 2012 um 17.00 Uhr in der „Sportlerklause Kunze“ in Dessau-Roßlau, Kreuzbergstr. 179. Teilnahmemeldung bitte bis 1 Woche vor Termin an Jochem Steinbiß 0 15 20/ 8 86 01 49

### **Seniorengruppe PD Nord**

#### Kreisgruppe PD Haus

##### *Versammlungstermine*

am 19. 3. 2012 und am 21. 5. 2012 um 14.00 Uhr im Servicecenter Sudenburg der Volkssolidarität, Halberstädter Str. 115, Straßenbahn Linie 1 und 10 bis Eiskeller Platz.

#### Bereich Aschersleben-Staßfurt

##### *Versammlungstermine*

am 6. 2. 2012 und am 2. 4. 2012 jeweils um 15.00 im Hotel „Stadt Aschersleben“ in der Herrenbreite 17 in Aschersleben.

## **NEUER TERMIN BITTERFELD-WOLFEN**

am 27. 2. 2012 um 14.00 Uhr im Senioren-Service-Zentrum „Gisander“ in Sandersdorf einen Vortrag zum Thema „Diabetis 2“ mit Fr. Dr. Bergholz

*Die Landesredaktion*

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine)

